

---

# JAHRESBERICHT

## des Vereins Hochwaldlabor e.V.

Januar bis Dezember 2024

---

### 1. ALLGEMEINES

Das Jahr 2024 war geprägt von intensiver Arbeit, bewegenden Begegnungen und zahlreichen realisierten Projekten. Vieles, was angedacht war, konnte mit Engagement und Herzblut umgesetzt werden. Wir blicken mit Dankbarkeit auf zwölf ereignisreiche Monate zurück.

### 2. AKTIVITÄTEN

#### ■ Bad RagArtz 2024



**Am 4. Mai 2024** wurde die 9. Triennale der Skulptur Bad Ragartz feierlich eröffnet. In Parks, Grünanlagen sowie auf Strassen und Plätzen machten die Werke international renommierter Künstler:innen die Gegenwart erfahrbar, sichtbar und greifbar – mitten im öffentlichen Raum.

Für diese Ausstellung haben Gert Gschwendtner und Heinz P. Nitzsche gemeinsam ein Kunstwerk geschaffen, das weniger eine klassische Installation darstellt, sondern vielmehr ein Sinnbild für moralisch und ethisch vorbildliches Handeln ist.

Diese Installation besteht aus einem sechsteiligen Leporello in vergrößerter Form, mit einem Buchdeckel aus Messing und ergänzt durch eine integrierte Bronze-Skulptur von Heinz P. Nitzsche. Diese Skulptur verweist auf die unausweichliche Gebundenheit des Menschen – an sich selbst, an andere, an die Welt.

Der philosophische Beitrag von Gert Gschwendtner verleiht dem Werk eine tiefgründige Dimension und hebt das WIR auf die fragile Ebene unseres JETZT.



Es handelt sich bei diesem Kunstwerk nicht um eine monumentale Behauptung, sondern um eine feinsinnige Erzählung unserer gegenwärtigen Situation. Jede und jeder von uns trägt die Möglichkeit in sich, das Produkt gelebter ZUSAMMENARBEIT weiterzuentwickeln – jenes geistige „Lebensmittel“, das unserer Spezies einst die Kraft zum Überleben verlieh. Doch mit dem Siegeszug der modernen Konkurrenzgesellschaft beginnt unser irdisches Floss zu bröckeln – Teil um Teil. Unsere Hoffnung ruht auf der hauchdünnen Erkenntnis: dass wir alle gemeinsam auf diesem fragilen Fundament stehen.

Nach der Ausstellung, die im November ihren Abschluss fand, wurde das Kunstwerk ZUSAMMEN auf dem GedankenBerg in Sevelen installiert. Ein Ort, der ihm gerecht wird und an dem es einen würdevollen, inspirierenden Platz gefunden hat.

## ■ Festival der Kleinskulptur - altes Bad Pfäfers

**Am 5. Mai 2024** wurde im alten Bad Pfäfers das Festival der Kleinskulptur feierlich eröffnet.

Die beiden Künstler Heinz P. Nitzsche und Gert Gschwendtner waren mit je zwei ausgewählten Werken vertreten und persönlich anwesend.



## ■ Lesung zum Thema „Zusammen“

**Am 7. Juni 2024** fand im Hof Ragaz eine eindrucksvolle Lesung zum Thema ZUSAMMEN statt. Die Zuhörer:innen wurden auf eine gedankliche Reise entführt, hinein in Auszüge eines monologischen Zwiegesprächs mit dem Philosophen und Schriftsteller Friedrich Schelling, der auf dem Friedhof von Bad Ragaz seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

Den Auftakt bildete die Frage:

*„Lieber Herr Schelling, ein Kunstobjekt und ein Betrachter ergeben zusammen Kunst. Würden Sie dem zustimmen?“*

Die Stimme Schellings übernahm Heinz P. Nitzsche, der mit einer philosophisch fundierten Antwort aus Schellings Identitätsphilosophie reagierte:

*„Tatsächlich ergibt sich aus dem kurzen Abschnitt über die Subjekt-Objekt-Spaltung, den ich in meinem Buch zur Identitätsphilosophie behandle, folgende Aussage: Dass alles Wirkliche nicht für sich allein existiert.“*

So entstand ein fesselnder Dialog – ein Gedankenaustausch über Zeiten hinweg, in dem sich das philosophische Denken zweier Epochen begegnete.

Den Abschluss der Lesung gestaltete Gert Gschwendtner mit folgenden Worten:  
*„Hier am Kunstobjekt Zusammen stehen viele zusammen gedrängt auf wenig Platz. Sie sind freiwillig und unfreiwillig da. Aber sie sind da. Ein Machthaber hat die Stadt umzingelt, belagert sie, hungert sie aus und verlangt die Bezahlung seiner Belagerungskosten. Dazu nimmt er Geiseln und erzwingt seine Forderung. Die eng Zusammenstehenden im Zentrum des aufgeklappten Geschichtsbuchs haben sich nicht vorgedrängt – und sind doch dabei. Eine scheinbar bekannte Situation bekommt einen neuen Zusammenhang und wird betrachtbare Geschichte. Wir stehen alle am Strand und schauen mit Rodin auf die brechenden Wellen – ob wir wollen oder nicht.“*



Mit dem Ende der Lesung und einem anschliessenden, angeregten Beisammensein klang der Abend aus. Er hinterliess nachhaltige Eindrücke, die die kraftvolle Verbindung von Philosophie, Kunst und Zeitgeschehen eindrucksvoll erlebbar machten.

### 3. Projekte Wayna Warma

#### ■ Vor Ort

Wayna Warma betreut derzeit 21 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren. Mit jedem einzelnen wächst nicht nur das Glück, sondern auch die Verantwortung, die uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellt.

In diesem Jahr haben wir die Familien noch intensiver begleitet und sind direkt an ihre Arbeitsplätze gegangen, um den Dialog mit den Eltern zu stärken und gemeinsam Lösungen zu finden.



Viele der Kinder kämpfen mit den Herausforderungen in der Schule, da überfüllte Klassen individuelles Lernen erschweren. Daher bieten wir nicht nur Unterstützung bei schulischen Aufgaben, sondern fördern ihre Entwicklung auch durch kreative, musikalische und sportliche Aktivitäten.

Darüber hinaus sind die Kinder aktiv in die Pflege des Wayna Warma Hauses sowie in kleine Umweltprojekte eingebunden, wodurch sie Verantwortung und Selbstwertgefühl entwickeln können. Die Eltern erhalten weiterhin Unterstützung, um ihre familiären und wirtschaftlichen Herausforderungen besser zu bewältigen.

So schaffen wir einen Raum, in dem die Kinder trotz schwieriger Umstände nicht nur geschützt sind, sondern auch die Möglichkeit haben, sich in einem positiven Umfeld zu entfalten.

## ■ Aktivitäten

In diesem Jahr haben wir zahlreiche Aktivitäten umgesetzt, die den Kindern schulische Unterstützung bieten und gleichzeitig Raum für kreative sowie soziale Entfaltung schaffen.

Die tägliche Hausaufgabenbetreuung hilft den Kindern, Lernrückstände aufzuholen und mehr Sicherheit im Unterricht zu gewinnen. Zusätzlich begleiten wir die Eltern mit gezielten Orientierungshilfen und besuchen die Mütter direkt an ihren Arbeitsplätzen, um sie in der Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu stärken.



Die Freizeitgestaltung nimmt eine ebenso wichtige Rolle ein: Sport- und Bewegungsangebote sorgen für Freude und Abwechslung, während Meditationsstunden den Kindern helfen, innere Ruhe und Balance zu finden.

In spannenden Workshops, wie dem Kurs zu Risiken und Katastrophenprävention an der Virgen del Carmen Schule, erlernen die Kinder spielerisch wichtige Alltagskompetenzen, die sie im Leben weiterbringen.

Auch der Umweltgedanke wird aktiv gefördert: Bei Müllsammelaktionen im Umland und der Pflege des Wayna Warma Hauses übernehmen die Kinder Verantwortung – sei es beim Unkrautjäten, Bewässern der Pflanzen oder dem Anlegen eines Erdbeerbeetes und der Verteilung von Samen.

Neben praktischen Fähigkeiten entdecken die Kinder auch ihre kreative Seite. In den Näh- und Stickereistunden, die von einer älteren Dame liebevoll geleitet werden, lernen sie das Handwerk und stärken ihr Selbstbewusstsein. Beim Malen, Basteln und in Musik-Workshops können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und dabei neues Selbstvertrauen gewinnen.

Zudem nehmen wir neue Kinder von den Märkten in Wánchaq und Ttio auf und bieten ihnen einen sicheren Raum für Wachstum und persönliche Entfaltung.

## ■ Kooperationen

Um den Kindern nicht nur Bildung, sondern auch praktische Lebenskompetenzen zu vermitteln, arbeiten wir eng mit verschiedenen Institutionen zusammen. Diese Kooperationen ermöglichen es uns, gezielt Unterstützung zu leisten und wertvolle Workshops zu organisieren.

Ein bedeutender Schritt in diesem Jahr war die erfolgreiche Koordination mit der Institución Educativa María de la Merced, um Caroline Valeria Muñoz Huanto den Eintritt in die erste Klasse der Grundschule zu ermöglichen. Dies zeigt, wie wichtig unsere kontinuierliche Begleitung im Bildungsweg der Kinder ist und wie wir aktiv zu ihrer schulischen Integration beitragen.



Zusammen mit dem Nationalen Institut für Zivilschutz (INDECI) organisierten wir einen Workshop für 40 Grundschul Kinder der Bildungseinrichtung Ayuda Mutua, bei dem wichtige Kenntnisse zu Risiken und Katastrophenschutz vermittelt wurden – ein essenzieller Bestandteil der Lebenskompetenzen.

Darüber hinaus unterstützen wir die Lehrer des Umweltfachbereichs der Grundschule bei der Verwaltung der Biogärten, einem gemeinsamen Projekt mit der Stadtverwaltung von Cusco und unserem engagierten Team.

Gesundheit und Sicherheit sind ebenfalls zentrale Anliegen. In Zusammenarbeit mit SAMUE Diresa Cusco, einer Abteilung des Gesundheitsministeriums, führten wir einen Erste-Hilfe-Workshop für die Lehrkräfte der Kinder durch – ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Sicherheitskompetenzen.

Darüber hinaus organisierte die Umweltorganisation Rincón Gaia Cusco unter der Leitung von Frau Sabrina und ihrem Team einen Workshop zur nachhaltigen Abfallbewirtschaftung – mit dem Ziel, das Umweltbewusstsein zu fördern.

In Cusco beteiligten wir uns zudem an verschiedenen Umweltaktionen, gemeinsam mit Organisationen, die sich für Nachhaltigkeit und den Schutz unseres Planeten engagieren. Solche Kooperationen sind ein wertvoller Teil unserer Arbeit: Sie ermutigen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an einer besseren Zukunft mitzugestalten.



## ■ Wayna Warma Alumni

Mit Stolz und Freude beobachten wir, wie die Kinder, die einst Teil von Wayna Warma waren, heute als Erwachsene ihren eigenen Weg gehen. Ihr Werdegang unterstreicht, wie entscheidend Bildung, Unterstützung und ein stabiles Umfeld für die persönliche Entwicklung sind.

Eduardo Callañaupa hat seinen Traum verwirklicht und arbeitet nun als Grundschullehrer an der Bildungseinrichtung Galileo, nachdem er erfolgreich sein Studium an der Universität San Antonio Abad in Cusco abgeschlossen hat.

Besonders schön ist, dass er in diesem Jahr als Freiwilliger zu Wayna Warma zurückgekehrt ist, um sein Wissen und seine Erfahrung an die nächste Generation weiterzugeben.

Rebeca Callañaupa hat ihren Traum von einer juristischen Karriere verwirklicht und arbeitet nun als Anwältin, nachdem sie ihr Jurastudium erfolgreich abgeschlossen hat.

Jonathan Dueñas Flores verfolgt ebenfalls erfolgreich seine Ziele: Nach dem Abschluss seines Studiums an der Universität San Antonio Abad in Cusco arbeitet er als Sozialer Kommunikationsberater. Bereits während seiner Ausbildung engagierte er sich als Freiwilliger bei Wayna Warma, was seine enge Verbundenheit mit der Organisation zeigt.



Auch im Sport gibt es Erfolge zu feiern: Bryan Garate Borda, ein talentierter Fussballer, steht kurz davor, in eine Profimannschaft aufgenommen zu werden – ein weiterer Meilenstein auf seinem Weg.

Reynaldo Garate Borda hat eine Familie gegründet und gibt nun die Werte und Erfahrungen weiter, die ihn geprägt haben – ein bedeutender Schritt in seinem Leben.

Diese inspirierenden Geschichten zeigen eindrucksvoll, wie weit unsere ehemaligen Schützlinge gekommen sind. Sie alle beweisen, was mit Bildung, Hingabe und Unterstützung erreicht werden kann.

### ■ Blick in die Zukunft

Selbstverständlich setzen wir auch in Zukunft alles daran, dass es bei Maria Elena und den Kindern weiter vorangeht.

An dieser Stelle danken wir allen Spender:innen sehr herzlich für die diesjährige Unterstützung!

Alle aktuellen Informationen und Projekte sind auch auf der Webseite zu finden:  
[www.waynawarma.com](http://www.waynawarma.com).



## 4. Ausflüge

### ■ Hohenems

**Am 8. Oktober** organisierte Clemens Plank für die Mitglieder des Hochwaldlabors eine Besichtigung der Stadt Hohenems sowie der frisch renovierten Villa „Iwan Rosenthal“.

Markus Schadenbauer, der Vorarlberger Projektentwickler und Hohenemser Stadtplaner, führte uns durch die Innenstadt. Dank seiner Initiative wurden mehrere Häuser in der Marktgasse wiederbelebt und mit kleinen, charmanten Detailgeschäften bereichert.

Mit Herrn Architekt Ernst Waibel durften wir die noch nicht ganz fertig renovierte Villa Rosenthal besichtigen. Das Architekturbüro von Clemens Plank hatte die anspruchsvolle Renovierung dieser Villa übernommen und erfolgreich realisiert.

Für diesen besonderen Anlass reisten die Mitarbeiter des Architekturbüros Imgang, dessen Geschäftsführer Clemens Plank ist, extra aus Innsbruck an.



## 5. Finanzen Hochwaldlabor

Für die Fixkosten in Cusco benötigen wir seit Juli 2024 jeden Monat USD 1'720. Das ergibt einen Jahresbedarf von USD 20'240.

Der Vorstand des Vereins Wayna Warma Austria hat im Jahr 2024 beschlossen, dem peruanischen Verein zusätzlich ein Weihnachtsgeld von USD 2'000 zu überweisen. Der jährliche Finanzbedarf für Wayna Warma Peru liegt somit bei ca. USD 23'000 – 25'000.

Unsere grosszügige Spenderin aus Liechtenstein hat dem Hochwaldlabor dieses Jahr zwei grosse Beträge überwiesen. Wir danken Ihr von ganzen Herzen für diese grosszügige Unterstützung.

Total haben wir im Berichtsjahr CHF 21'100 für unser Projekt in Cusco eingenommen.

An Wayna Warma Austria konnten somit Ende Jahr CHF 20'000 überwiesen werden zur Weiterleitung nach Peru um die dortigen monatlichen Kosten abzudecken. Diese Ein- und Ausgaben wurde mit dem Fonds Cusco Peru verrechnet. Der Saldo des Fonds beträgt nun rund CHF 2'373.

Per Ende 2024 beträgt das Vereinsvermögen rund CHF 16'780.

## 6. Homepage

Der Internetauftritt des Hochwaldlabors wird ab Frühsommer 2025 neu aufgesetzt.